

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 17 (1931)
Heft: 20

Vereinsnachrichten: General-Versammlung : Luz. Kantonalverband Katholischer Lehrer, Lehrerinnen u. Schulmänner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER-SCHULE

WOCHENBLATT DER KATHOL. SCHULVEREINIGUNGEN DER SCHWEIZ
DER „PÄDAGOGISCHEN BLÄTTER“ 38. JAHRGANG

BEILAGEN: VOLKSSCHULE - MITTELSCHULE - DIE LEHRERIN

FÜR DIE SCHRIFTFÜHRUNG DES WOCHENBLATTES: J. TROXLER, PROFESSOR, LUZERN, VILLENSTRASSE 14, TELEPHON 21.68
ABONNEMENTS-JAHRESPREIS FR. 10.— (CHECK Vb 92), BEI DER POST BESTELLT FR. 10.20. AUSLAND PORTOZUSCHLAG
INSERATEN-ANNAHME, DRUCK UND VERSAND DURCH DEN VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN - INSERTIONSPreis: NACH SPEZIALTARIF

INHALT: General-Versammlung — 40 Jahre Enzyklika „Rerum novarum“ — Bitte, tu desgleichen — Schulschriften — Hilfskasse — Krankenkasse — Kurs für Leichte kath. Ferienkolonien — BBILAGE: Die Lehrerin Nr. 5.

lit. Schweiz. Landesbibliothek
Bern

Luz. Kantonalverband Katholischer Lehrer, Lehrerinnen u. Schulmänner

General-Versammlung

Pfingstmontag, den 25. Mai 1931 im Hotel „Union“, Luzern.

PROGRAMM:

8½ Uhr: Gottesdienst mit Predigt in der St. Peterskapelle (Kapellplatz).

9½ Uhr: Beginn der Verhandlungen im Hotel „Union“.

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Verschiedenes.

4. „Albert der Grosse in seinem Leben und Wirken.“ Vortrag von Hochw. Herrn Dr. Alb. Mühlebach, Professor, Luzern.
5. „Schriftreform und Fibelfrage“. Referat von Herrn Frz. Fleischlin, Seminar-Übungslehrer, Hitzkirch. — Diskussion.

12½ Uhr: Gemeinsames Mittagessen

Kolleginnen und Kollegen!

Freunde der katholischen Erziehung!

Wiederum ergeht an Euch die Einladung zu unserer Jahrestagung am Pfingstmontag. Wir erwarten, dass recht viele ihr Folge leisten. Unsere kantonale Zusammenkunft muss gut besucht werden, wenn sie nachwirken soll. — Ihr kennt die HH. Referenten. Wir freuen uns, ihnen lauschen zu dürfen.

Albertus Magnus, der grosse, vielseitige Wissenschaftler und Lehrer des 13. Jahrhunderts, wird uns von einem gründlichen Kenner der Scholastik vor Augen gestellt werden. Er hat uns manches zu sagen, was auch heute noch nicht veraltet ist, weil es ewig jung und ewig wahr bleibt. In den Grundfragen der Erziehung bewegt sich die aufgeklärte Gegenwart vielfach auf unsicherm Boden, als wandelte sie über Sumpfmöore. Da tut es not, dem Erzieher wieder jenen sichern Weg unter die Füße zu geben, den die wahrhaft Grossen aller Jahrhunderte gewandelt sind. Gerade weil Albertus Magnus zu diesen grossen Führern gehört, hat man das 1922 in Köln — seinem vieljährigen Wirkungskreis — gegründete katholische Institut für Philosophie nach ihm benannt, und die Albertus Magnus Akademie entfaltet sich immer mehr zum Sammelpunkte der akademischen Führer des katholischen Deutschland.

Nach dem Wissenschaftler wird der Praktiker und Methodiker das Wort ergreifen. Die **Fibelfrage** steht überall im Vordergrund der methodischen Erörterungen, und mit der Fibelfrage die **Schriftreform**. Alle Erzieher, selbst die „höheren“ Lehrer und Lehrerinnen, interessieren sich dafür, und erst recht die HH. Inspektoren und Schulbehörden, die sich mit solchen Neuerungen vertraut machen wollen, bevor sie sich erlauben, ein Urteil darüber abzugeben, ob das Neue gut und das Gute neu sei oder nicht. Der erprobte Methodiker an der Seminarübungsschule in Hitzkirch wird deshalb ebenfalls eine aufmerksame Zuhörerschaft finden und mit seinen Ausführungen eine anregende und fruchtbare Diskussion einleiten.

Noch eines, verehrte Kolleginnen, liebe Freunde! Vergesst nicht, am gemeinsamen **Gottesdienst** vollzählig teilzunehmen. Zuerst Gott die Ehre, dann dürfen wir seines Segens sicher sein. — Und nach lehrreicher Tagung finden wir uns ebenfalls möglichst zahlreich beim gemeinsamen **Mittagessen**, das die Zungen lösen wird. Die trauliche Geselligkeit darf nicht zu kurz kommen. Sie gehört zum Wesen unserer Tagungen.

In diesem Sinne entbieten wir Euch recht herzlichen Gruss und Willkomm.

Der Kantonalvorstand.